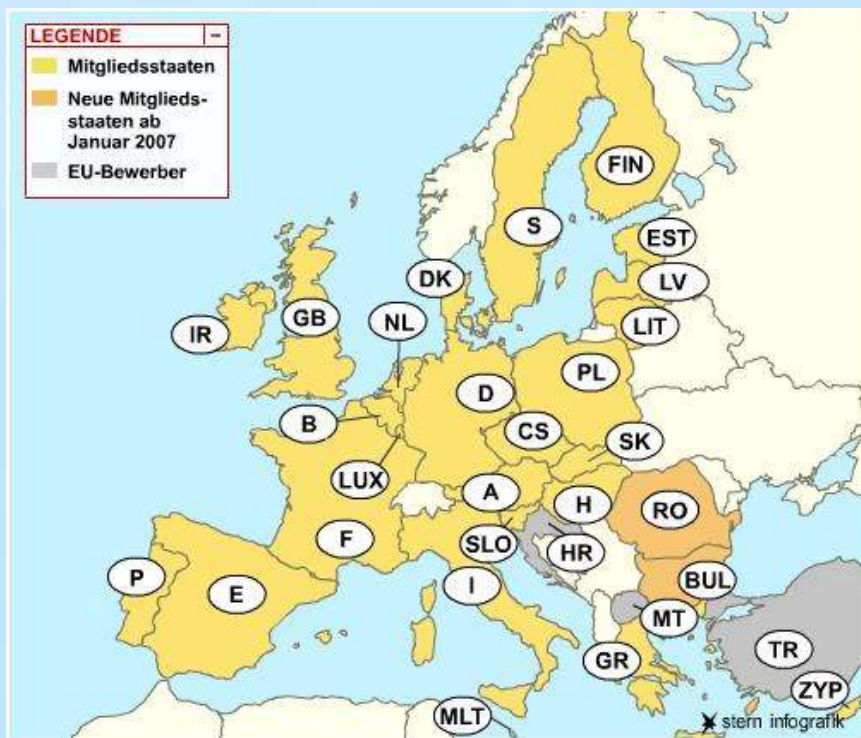


Die EU-Erweiterung



EU-Erweiterung

Herzlich willkommen Bulgarien und Rumänien!
Neue Sterne am EU-Himmel - EU-Beitritt 1. Januar 2007



Herzlichen willkommen! Mit Beginn des Jahres 2007 sind die beiden Ost-Balkan-Staaten Bulgarien und Rumänien der Europäischen Union beigetreten. Damit umfasst die EU nunmehr 27 Mitglieder. In den Hauptstädten der Neu-Mitglieder, in Bukarest und Sofia, wurde die Aufnahme in die EU von vielen Menschen gefeiert.

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier begrüßte als amtierender EU-Ratspräsident die neuen Mitgliedsstaaten und würdigte die großen Anstrengungen, die beide Länder seit der politischen Wende 1989/1990 unternommen haben um ihr politisches System, ihre Wirtschaft und ihr Rechtssystem an die Standards der Europäischen Union anzupassen:

„Mit dem Beitritt zur Europäischen Union vollendet sich für beide Länder die viel beschworene 'Rückkehr nach Europa', die mit dem Fall des Eisernen Vorhanges begonnen hat. Dies ist ein Anlass großer Freude für Bulgarien und Rumänien - und für uns alle, die 25 europäischen EU- Partnerländer.“ Steinmeier erklärte jedoch auch, dass der Weg bis zur vollständigen Integration in die europäischen Strukturen für beide neuen Mitglieder noch nicht zu Ende sei. Beiden Staaten werde noch viel Anstrengung abverlangt, sagte Steinmeier. Doch werde nur so sichergestellt, „dass der Beitritt Bulgariens und Rumäniens zur Europäischen Union ein Erfolg wird, von dem auch die 25 bisherigen Mitgliedsstaaten profitieren“.

Beitrittsfeierlichkeiten in den Hauptstädten der neuen Mitgliedsstaaten

Wenige Stunden vor dem offiziellen Beitritt wurde im Beisein von Europaparlamentspräsident Josep Borrell, EU-Erweiterungskommissar Olli Rehn und mehrerer europäischer Außenminister vor dem Sitz der rumänischen Regierung in Bukarest die Europafahne gehisst. „Das Hissen der Europafahne ist ein historischer Moment und ein Anlass zur Freude“, erklärte der rumänische Ministerpräsident Calin Tariceanu.

An den Feierlichkeiten nach auch Bundesaußenminister Steinmeier teil. Steinmeier reiste anschließend sofort nach Sofia weiter, wo ebenfalls offiziell die Europa-Flagge gehisst wurde.

Der bulgarische Staatspräsident Georgi Parwanow erklärte in einer Ansprache: „Heute ist ein historischer und großer Tag für Bulgarien.“ Er bekräftigte, dass Bulgarien in der EU "kein Konsument" sein, sondern die Union stärken und Stabilität auf dem Balkan schaffen wolle. „Bulgarien wird ein stabiles und konsequentes EU-Mitglied sein.“

Übergangsregelungen für Bulgarien und Rumänien

Für beide Staaten gelten zahlreiche Übergangsregelungen, um die Folgen der Erweiterung für die alten EU-Staaten abzufedern. Es handelt sich um einen Beitritt mit Auflagen und Konsequenzen der von vielen als Beitritt zweiter Klasse bezeichnet wird. So dürfen etwa beide Länder aus hygienischen Gründen kein Schweinefleisch in andere EU-Länder exportieren. Bulgarische Fluglinien erfüllen nicht die Sicherheitsstandards der EU und müssen bei allen Ländern um eine eigene Landelaubnis ansuchen. Und weil bulgarische Richter offensichtlich noch immer leicht bestochen werden können, gelten ihre Urteile EU-weit noch recht wenig. Für Justizreformen und Korruptionsbekämpfung wird den beiden Staaten noch mindestens bis 31. März 2007 Zeit gegeben. Will die Kommission dann entscheiden, ob die bisherigen EU-Staaten die Anerkennung von Urteilen rumänischer und bulgarischer Richter ablehnen können.

Urlaub in Bulgarien und Rumänien

Reisedokumente

Mit dem Beitritt von Rumänien und Bulgarien in die Europäische Union dürfen sich Reisende auf Erleichterungen freuen, sollten jedoch auch Besonderheiten beachten. Beide Länder sind noch nicht dem Schengener-Abkommen beigetreten. Es werden folglich an den Grenzen weiterhin Ausweispapiere kontrolliert. Urlauber sollten deshalb für die Einreise in beide Länder ihren Personalausweis parat haben. Kinder im Alter unter 16 Jahren müssen in Bulgarien einen Kinderausweis oder Kinderreisepass dabei haben. In Rumänien reicht bei Kindern unter 10 Jahren ein Eintrag im Reisepass der Eltern.

Geld wechseln

Urlauber sollten auch daran denken, rechtzeitig Geld zu wechseln. Der Euro-Zone gehören die beiden neuen EU-Mitgliedstaaten nicht an. Ein Euro entspricht derzeit ca. 1,94 Bulgarischen Lewa, in Rumänien ca. 3,36 Lei. Das Auswärtige Amt in Berlin rät vom Geldumtausch in Bulgarien in Wechselstuben ab, da Touristen dort oft erheblich weniger Geld erhalten als erwartet. In Einzelfällen sei es sogar zu Gewalt der Betreiber gegen sich beschwerende Touristen gekommen. In Touristenzentren am Schwarzen Meer sind auch Fälle von EC-Kartenbetrug bekannt geworden.

Verkehrsregeln – Vignette - Grüne Versicherungskarte – Feuerlöscher

Autofahrer können mit dem deutschen Führerschein nach Bulgarien und Rumänien fahren. Sie sollten allerdings auch die Grüne Versicherungskarte dabei haben. Der ADAC empfiehlt auch, eine zumindest zeitlich beschränkte Vollkaskoversicherung für den Urlaub abzuschließen, da die Mindestdeckungssummen der Versicherungen in den Ländern lägen deutlich unter dem, was in Deutschland üblich ist.

In Bulgarien braucht man auf Autobahnen und Fernstraßen eine Vignette. Sie kostet vier Euro für sieben Tage und neun Euro für einen ganzen Monat. Steht eine Donau-Überquerung an, werden zusätzliche Gebühren fällig. Bei Benutzung der Fähre werden 17 Euro und auf der Brücke 7 Euro erhoben.

In Rumänien benötigt man auf Nationalstraßen eine Vignette und können an Grenzübergängen, grenznahen Tankstellen und Postämtern gekauft werden. Die Kosten orientieren sich an der Euro-Norm, also der Umweltfreundlichkeit des Motors. Eine so genannte „Rovinieta“ für 30 Tage kann zwischen vier und sechs Euro kosten.

Ferner müssen Autofahrer in Rumänien nach Angaben des Auswärtigen Amtes seit dem 1. Dezember immer einen Feuerlöscher im Wagen mitführen. Außerdem muss das Ablend- oder Tagfahrlicht eingeschaltet werden.

Gesundheit

Reisemediziner empfehlen, sich gegen Hepatitis A impfen zu lassen. In Bulgarien hat es im Sommer 2006 einen Ausbruch mit mehreren hundert Erkrankten gegeben, sagt Prof. Hans Dieter Nothdurft vom Tropeninstitut in München. Auch die deutschen „Standardimpfungen“ gegen Tetanus und Diphtherie sollte man vor einer Reise noch einmal überprüfen und gegebenenfalls auffrischen lassen.

Zoll-Bestimmungen

Für den Zoll gelten nach Angaben des Zoll-Infocenters in Frankfurt/Main im Grunde die gleichen Bestimmungen wie in den übrigen Ländern der Europäischen Union. Für den privaten Reiseverkehr innerhalb der EU gibt es trotz Zollfreiheit zudem Richtmengen für bestimmte Waren. Für Tabakwaren gibt es beispielsweise eine besondere Übergangsregelung. Aus Bulgarien und Rumänien dürfen nur 200 Zigaretten in Deutschland ohne Zollanmeldung beim Zoll eingeführt werden. Die genauen Werte erfährt man unter www.zoll.de.

Brüssel Januar 2007 – Udo Röllenblech